



# Konzentrationslager

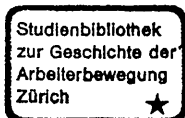
**Ein Appell an das Gewissen der Welt**

**Ein Buch der Greuel**

**Die Opfer klagen an**

DACHAU — BRANDENBURG — PAPENBURG  
KÖNIGSTEIN — LICHTENBURG — COLDITZ  
SACHSENBURG — MORINGEN — HOHNSTEIN  
REICHENBACH — SONNENBURG

VERLAGSANSTALT »GRAPHIA«, KARLSBAD 1934



180

# INHALTSVERZEICHNIS

*Fritz Ecker:*

## **DIE HÖLLE DACHAU** 13

Betrachtungen eines Gemarterten nach sieben Monaten Dachau

## **MEINE VERHAFTUNG** 17

Familie und Vorleben — Irriges Pflichtbewußtsein. — Dr. Diels, der Schöpfer des Gestapa, kennt nur 30.000 Schutzhaftgefangene!

## **DIE EINLIEFERUNG IN DAS LAGER** 20

Greuel! Fürchterliche Greuel! — Körperliche und seelische Torturen. — Eine Liste beklagenswerter Opfer.

## **IN DEN STAUB GETRETENE MENSCHENWÜRDE** 27

Die »leichtere« Methode der Peinigung. — Kleiderempfang und »Haarschneiden«. — Gegenseitiges Ohrfeigen, Anspucken und Ablecken! — Gottesdienst!

## **UNTERKUNFT UND LAGERORDNUNG** 30

»Junge« und »Alte« in Schutzhaft, — von 17 bis zu 70 Jahren. — Die »Waschgelegenheit und das verbotene Brausebad«.

## **DIE EINTEILUNG DER TÄGLICHEN LEIDENSZEIT** 32

»Raus ihr Hunde!« — Bettenkontrolle. — Die Arbeitskommandos Kiesgrube und Straßenwalze. — Zwangsarbeit in Handwerksbetrieben.

## **DIE »BUNKER«: GEMAUERTE SÄRGE** 36

Lebendig begraben. — Die Alarm-Sirene. — Es wird gemordet und Selbstmord vorgetäuscht. — Drei Tote an einem Tage. — Erschießungen »auf der Flucht!«

<b>»IWAN DER SCHRECKLICHE«</b>	40
Die Bestie in Menschengestalt. — Eine vierstündige Folterung.	
<b>FOLTERUNGEN IN HITLERS HAUPTQUARTIER</b>	42
Stockhiebe auf die Fußsohlen. — Zerschlagene Geschlechtsteile und abgedrehte Ohren. — Taschenuhren und Lederjacken bevorzugt. — Postpakete ohne Inhalt. — »Verfallene« Geldsendungen. — Unterschlagung von Guthaben der Gefangenen. — Erpressungen.	
<b>SELBSTJUSTIZ DER GEFANGENEN</b>	45
Der Pranger. — Uebt Kameradschaft! — Niederträchtige Kommunisten als Gehilfen der Folterknechte.	
<b>ERPRESSTE STIMMEN FÜR DIE REICHSTAGSWAHL</b>	48
»Geheime« Wahl mit doppelter Buchführung. — Der Schwindel der Weihnachts-Amnestie.	
<b>ENTLASSEN!</b>	51
Freiheit mit Einschränkung. — Unter Polizeiaufsicht. — Abschied von der Heimat. — Freiheit!	

*Wenzel Rubner:*

<b>DACHAU IM SOMMER 1933</b>	54
»Jetzt sind Sie in Schutzhaft!« — Prolog: 34 Tage Einzelhaft im Gefängnis. — Gefesselt wie Bagnosträflinge.	
<b>DAS LAGER DACHAU</b>	56
Stacheldraht. — Maschinengewehre. — Arrestzellen. — Gemäldegalerie. — Die Grabhügel an der Lagermauer.	
<b>ZWANGSARBEIT</b>	60
Die Strafkompagnie. — Schläge mit Ochsenziemern. — Oeffentliche Auspeitschung. — Zwei tapfere Kommunisten. — Röhms Adjutant im Dunkelarrest.	

<b>MORD!</b>	65
Alles in die Baracken! — Vier neue Grabhügel. — Die Ermordung des Kommunisten Stenzer.	
<b>DIE GEFANGENEN</b>	66
Kommunisten, Sozialdemokraten, Landstreicher und Zuchthäusler. — Invalidenkompanie. — Zuchthäusler als Aufseher. — Denunzianten.	
<b>DIE DACHAUER SCHERGEN</b>	68
Sadisten, Schwächlinge, Dummköpfe. — Die Schwächlinge sind gegen Wehrlose die stärksten Folterknechte.	
<b>DIEBSTAHL DER LAGERVERWALTUNG</b>	71
Unterschlagenes Portogeld. — Ausgeraubte Pakete. — »Lügenbrief entnommen!«	
Nürnberger Parteitag. — Denkmals-Enthüllungen im Lager. — Höchster Besuch. — Unfreiwillige Gäste.	
<b>ACHT TAGE DUNKELHAFT</b>	74
Mein Denunziant. — Ein »Zwölfender« als Kerkermeister. — »Im Dritten Reich gibt es keinen Einspruch.«	
<b>ENTLASSUNG</b>	76
<b>ALS JUDE IN DACHAU</b>	77
Arbeit in den Kloaken. — »Zählappell« in der Judenbaracke. — Die fünf Korporalschaften der Judenkompanie.	
<b>GREUEL AN JUDEN</b>	79
Mittelalterliche Folterungen. — Todesopfer. — Zum Krüppel geschlagen und siech bis ans Lebensende. — »Ursachen« für die Schutzhaft.	

<b>EINE NAMENSLISTE JÜDISCHER GEFANGENER</b>	82
Auswirkungen der Pogromhetze des »Stürmer« von Julius Streicher. — Ausländer im Lager.	
<b>DIE LAGERORDNUNG</b>	84
Im Lager herrscht Standrecht. — »Vernehmungen«. — »Rassenforschung«. — Uebermittlung von Todesnachrichten.	
<b>VOM 17. ZUM 22. OKTOBER 1933</b>	85
»Juden raus.« — Vergebliche Suche nach einer Blechdose. — Das Strafexerzieren. — Ansprache des Kommandanten. — Sein erfolgloser Erpressungsversuch.	

*Max Tabaschnik:*

<b>KÖNIGSTEIN</b>	90
Erlebnisse eines Staatenlosen.	
<b>DAS »DRITTE REICH« BRICHT AN</b>	92
Haussuchung. — Verhaftung. — Hungerstreik in der Fronfeste. — Krankenhaus.	
<b>IM LAGER KÖNIGSTEIN</b>	94
Fußtritte zum Empfang. — »Friß Speck, Du Jude!« — Quälereien und Mordversuche. — Erpressung durch den Lagerkommandanten.	
<b>ZWANGSARBEIT, HUNGER UND DURST</b>	99
Ekelerregende Schweinereien. — Zahn- und Hautcreme als Brotaufstrich.	
<b>FÜR JUDEN GIBT ES KEINEN SONNTAG!</b>	102
Lagerführer Rossig spielt »Erschießen«. — Sonntägliche Unterhaltungen tierischer Bestien. — Selbstmordversuch. — Ins Krankenhaus überführt. — Entlassen!	

**NEUE HAFTANDROHUNG UND FLUCHT** 110

Amtliche Verwirrung. — Nansenpässe. — Rechtlosigkeit im Dritten Reich.

*Werner Tabaschnik:*

**EIN KIND ERZÄHLT VOM DRITTEN REICH** 113

*Willi Harder:*

**SONNENBURG** 117

Dauerlauf zum Lager. — Ein auferstandener Himmelstoß. — Bettenbauen, »Saalsport« und »Propaganda«.

**SCHRECKEN VON SONNENBURG** 127

Adrian, — Ostkeller, — Dunkelzelle. — SA Leute spielen »Erschießen«. — Kommunisten im Lager.

*Roman Peaschker:*

**BRANDENBURG** 134

Folterstätte Hedemannstraße. — Im Berliner Polizeipräsidium, in Moabit und Plötzensee. — Vier Tage im Folterkeller. — Erich Mühsam im Lager.

**JUDENVERFOLGUNGEN** 140

Zwei russische Nationalsozialisten. — Pogromstimmung. — Ein schwarzer Freitag. — Drei Wochen arbeitsunfähig.

*Otto Meinel:*

## **COLDITZ**

146

Prügel auf der Polizeiwache in Falkenstein. — Haltlose Beschuldigungen. — Ratssekretär Morgner.

### **DAS LAGER IM SCHLOSS COLDITZ**

149

Die Einrichtung. — Strenge gegenseitige Absperrung der Gefangenen. — Der »Empfang«. — »Barmherzige Samariter« der SA. — Selbstmordepidemie. — Geisteskranke. — »Nationale Schutzhaftgefangene!«

*Otto Meinel:*

## **SACHSENBURG**

157

Eine Nordwolle-Spinnerei als Lager. — Zwangsarbeit für die Privatwirtschaft und Prügel als Entlohnung. — Wuchergeschäfte der Lagerverwaltung. — Ein Schreibtisch für Killinger.

### **TYPEN UND TYRANNEN DES LAGERS**

159

Bunker und Verhandlungszimmer 1. — Schändung eines Toten! — Kommunistische Ueberläufer. — Wahlresultat und Ende der Humanität!

*Otto Meinel:*

164

## **DURCHGANGSLAGER REICHENBACH**

Triumphzug mit Pflastersteinen. — Die Marterhöhle im Volkshaus. — Der Sadist als Arzt!

# PAPENBURG—ESTERWEGEN

170

Die Lager unter einem Sammelnamen. — Meliorationsarbeiten im Moorgebiet der Ems. — SA Leute als Gefangene. — Henker und Henkersknechte.

## FÜNF MORDE IN FÜNF WOCHEN

177

Gefangene als Freiwild für schießwütige SS Posten. — Schutzpolizei räumt das Lager von Juden und »Bonzen«.

*Fritz Kleine:*

## LICHTENBURG

182

Göring organisiert den Terror. — Die »Hilfspolizei«. 113 Kriegsteilnehmer unter 192 Häftlingen. — Verräter und Opfer. — Repressalien an Gefangenen.

## DIE LICHTENBURG

188

»Sportübungen« zur Begrüßung. — »Ohne unseren Willen kommt hier keiner lebend heraus«. — Arbeitsdienst. — Das Arresthaus: die »Färberei«.

## EIN STRENGER, ABER GERECHTER LAGERDIREKTOR

193

Das »schwarze Schwein«. — Strafdienst. — Erfolgreicher Hungerstreik. — »Zebtratransport« aus Hammerstein.

## NÄCHTLICHE UNTERNEHMUNGEN

197

Die Verbrechen von Tangermünde. — Juden im Lager. — Ein Amtswalter der N. S. B. O. als Häftling.

## DIE TRAGÖDIE DER FRAUEN UND MÜTTER

201

Besuchstage. — Todesopfer. — Der Kirchgang. — Besichtigungen. — Gefangene aus Papenburg.



## **KORRUPTION UND »STUNDE DER NATION«**

207

Regiebetriebe. — Nächtliche Razzien. — Die Sicherungsverwahrung der Berufsverbrecher. — Der Volksentscheid. — Entlassen!

## **IN DER »FREIHEIT« DES HEUTIGEN DEUTSCHLAND!**

211

Vorbereitungen für den kommenden Krieg. — Das Sterben der Presse. — Enttäuschung und Unzufriedenheit wachsen. — Die Frauen im Dritten Reich.

## **MORINGEN**

213

»Verhör« im SA Sturmlokal. — Spurlos verschwunden! — Verpflichtung der Gefangenen vor der Entlassung. — Flucht vor neuer Verhaftung.

*Otto Urban:*

## **BURG HOHNSTEIN**

217

Fünfzehn Kilometer Dauerlauf. — Peinigungen. — Arbeitszwang. — Ich werde »Stabsschwung«.

## **WAHRNEHMUNGEN ALS KAMMERDIENER**

219

Privatleben eines Lagerkommandanten. — »Schwestern« und »Cousinen«. — Sexuelle Exzesse der SA im Lager.

## **WIE DECKT MAN KASSENDEFIZITE?**

222

Elternliebe des Chefs. — Ehrgeiz der Lagerleitung. — Keine Ruh bei Tag und Nacht!

<b>EINFÄLLE BETRUNKENER SA FÜHRER</b>	224
Türke in der Zwangsjacke. — Exzesse in der Stadt. — Meine Vernehmung im Kreidekreis. — Greuelnachrichten.	
<b>IN DER SCHREIBSTUBE DER SACHSENBURG</b>	231
Ein abgelehnter SA Anwärter. — Schreiber der Standarte 182. — Drei Grade der Schutzhaft.	
<b>FRAUEN UND KINDER IM LAGER</b>	233
Amtliche Erklärungen und ihre Durchführung. — Körperliche Mißhandlungen und seelische Leiden. — Gefangene Schüler und Hitlerjungen als Gäste.	
<b>DAS PFINGSTFEST 1934 IN HOHNSTEIN</b>	236
Hochzeitsreise des Kommandanten. — Inspektion der Einzelzellen. — Rache der SA für eine aufschlußreiche Gerichtsverhandlung.	

*Gerhard Seger:*

<b>ORANIENBURG</b>	239
Eine Anklage und keine Richter. — Verhaftung von Frau und Kind. — Bekenntnisse eines Lagerkommandanten.	

<b>NACHTRAG</b>	243
Namenslisten von Angeschuldigten, SS oder SA Lagerführern und Wachtposten, sowie von Opfern und Gefangenen.	

# VERZEICHNIS DER ILLUSTRATIONEN:

Morgenappell in Dachau	Seite 16
Fritz Ecker-Dachau	17
Abmarsch zum Arbeitskommando	32
Die Baracken und Lagerstätten	33
Plan des Lagers Dachau	59
Gefangene als Zugtiere vor der Straßenwalze	80
Willi Harder-Sonnenburg	81
Wenzel Rubner-Dachau	81
Das Konzentrationslager auf einem Schiff	96
Max Tabaschnik-Königstein	97
Roman Praschker-Brandenburg	144
Colditz	145
Sachsenburg	160
Otto Meinel-Colditz-Sachsenburg	161
Plan des Lagers Papenburg-Esterwegen	181
Grundriß der Lichtenburg	187
Fritz Kleine-Lichtenburg	208
Fronarbeit vor Egge und Pflug	209
Burg Hohnstein	224
Otto Urban-Hohnstein	225
Die Schlafsäle von Oranienburg	253